

WISSENS-TROLLEY 2016

Die besten Junior-Sachbücher des Jahres für
Volksschule und Sekundarstufe



Inhalt des Skriptums

Seite 3 Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung
Differenzierung mit dem Wissens-Trolley

Seite 4 Vorwort von BM Dr. Reinhold Mitterlehner

Seite 5 Vorwort von Mag. Gerhard Falschlehner

Seite 6 **Walross, Spatz und Beutelteufel**

Seite 10 **Willi Virus**

Seite 14 **Aus 1 mach viel!**

Seite 18 **So geht Technik!**

Seite 22 **Wir und unsere Geschichte**

Seite 26 **Gegen Vorurteile**

Seite 30 Leserallye

Seite 31 Kopiervorlage Feedbackbogen

Seite 32 Kopiervorlage Laufzettel

Den Inhalt der Wissens-Trolleys (Sachbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchspuren.at!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Buchklub der Jugend, Mayerhofgasse 6,
1040 Wien

Leitung der Herausgabe:

Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien,
Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50

Redaktion: Ingrid Ditzl, Mag. Pia Gsellmann

Gestaltung: Margit Ehrnstorfer

Druck: Kopierstelle BMWFW

© Buchklub 2016

Abbildungen Titelseite:

Yvan Pommaux, Christophe Ylla-Somers: Wir und unsere Geschichte
Übersetzt von Tobias Scheffel
© 2015 Moritz Verlag, Frankfurt am Main

Adrienne Barman: Walross, Spatz und Beutelteufel
Übersetzt von Susanne Schmidt-Wussow
© Alle deutschen Rechte bei Aladin Verlag GmbH, Hamburg 2015

Christa Schmoiger, Renate Habinger: Aus eins mach viel!
Illustriert von Renate Habinger;
© 2015 NILPFERD in G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien

Nina Horaczek, Sebastian Wiese: Gegen Vorurteile;
© 2015 Czernin Verlags GmbH, Wien

Heidi Trpak: Willi Virus
Illustriert von Leonora Leitl
© 2015 Tyrolia Verlag

John Farndon, Rob Beattie: So geht Technik!
Übersetzt von Margot Wilhelmi
© Gerstenberg Verlag 2015

Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung

Ziel des Wissens-Trolleys ist es, möglichst vielen SchülerInnen die besten Kinder- und Jugendsachbücher des Jahres nahezubringen. Zu jedem dieser Bücher bieten wir Ihnen Unterrichtsmaterialien in diesem **Skriptum** sowie einen **Stationenbetrieb** des Buchklubs Tirol unter www.buchklub.at.

Wir stellen Ihnen die Bücher leihweise und kostenlos zur Verfügung, im Gegenzug ersuchen wir Sie um schriftliches Feedback, wann und wie Sie die Bücher eingesetzt haben.

1. Bestellen Sie den Wissens-Trolley für Ihre Schule bei Ihrem/r Buchklub-LandesreferentIn und vereinbaren Sie ein Datum für die Übergabe des Wissens-Trolleys.
2. Füllen Sie bitte den beiliegenden Laufzettel (eine Kopiervorlage finden Sie nötigenfalls auf Seite 32) aus und bestätigen Sie die vollständige Übernahme des Wissens-Trolleys.
3. Sollten Sie den Wissens-Trolley nicht vollständig erhalten haben oder nicht vollständig weitergeben können, informieren Sie bitte sofort den/die LandesreferentIn.
4. Wenn Sie die Arbeit mit dem Wissens-Trolley abgeschlossen haben, füllen Sie bitte den beiliegenden Feedbackbogen (für alle Fälle: Kopiervorlage Seite 31) aus und schicken Sie ihn an Ihre/n LandesreferentIn.
5. Eine Bitte zum Schluss: Bitte versichern Sie sich, dass der Wissens-Trolley mit unversehrtem und vollständigem Inhalt weitergegeben wird!

Differenzierung mit dem Wissens-Trolley

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Unterrichtsmaterialien zu den Büchern des Wissens-Trolleys. Da die Bücher und auch die Unterrichtsimpulse im Schwierigkeitsgrad stark differieren, sollten Sie vorher überlegen, wie Sie diese im Sinne einer differenzierenden Leseerziehung einsetzen wollen. Sie können den Schwierigkeitsgrad der Übungen durch folgende Arbeitsschritte steuern:

- Die Lösungen können vor Beginn der Übung bereits bekannt sein, müssen aber von den SchülerInnen erst richtig (zu-)geordnet werden.
- Die Arbeit mit einem Partner, in einem Team oder im Klassenplenum kann die Lösung der Aufgaben erleichtern und bereichern.
- Wo die Arbeit mit dem Buch empfohlen wird, ist es in der Angabe vermerkt. Natürlich können diese Übungen auch ohne Buch erarbeitet werden, was deren Schwierigkeit erhöht.
- Um die Lösung vieler Aufgaben zu erleichtern, kann es hilfreich sein, das Buch zur Hand zu nehmen, um nachzuschlagen. Bei einigen Übungen sind die Seitenzahlen vermerkt, um das zu erleichtern. Je nachdem, ob Sie diese Hilfestellung nutzen oder nicht, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.
- Das Ziel vieler Übungen ist es, ein Lösungswort zu erhalten. Auch das kann eine Hilfe beim Lösen der Aufgabenstellungen sein.

Auf Seite 30 finden Sie eine **Leserallye** mit Fragen zu allen Büchern.

LÖSUNGEN ZUR LESERALLYE:

1c, 2d, 3f, 4e, 5c, 6a, 7b, 8d, 9a, 10f, 11e, 12a, 13b

Leselust, die Wissen schafft

Aus zahlreichen Studien wissen wir, dass sich weite Teile der Bevölkerung für wissenschaftliche Ergebnisse interessieren, wenn die oftmals komplexen Inhalte vernünftig aufbereitet werden. Daher eignen sich informative und verständliche Sachbücher hervorragend, um einer breiten Öffentlichkeit Einblick in aktuelle Forschungsfragen zu geben. Mit der Wahl zum „**Wissenschaftsbuch des Jahres**“ bietet das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) gemeinsam mit dem Magazin Buchkultur hervorragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine Bühne, um ihre Arbeiten zu präsentieren und den Wissenstransfer in die Gesellschaft zu fördern. Viele Forschende haben dieses Angebot auch schon wahrgenommen und leisten mit ihren Büchern wertvolle Kommunikationsarbeit. Dazu kommt, dass immer mehr Autorinnen und Autoren auch vermehrt den Geschmack der jungen Leute treffen und es verstehen, neues Wissen mit Spannung und Unterhaltung zu kombinieren.

Junge Leserinnen und Leser können sich online unter <http://wissenschaftsbuch.jour.at/blog/> speziell vertiefen. Blog-Inhalte zu den Büchern wurden online gestellt. Darüber hinaus bietet dieser „Marktplatz“ die Möglichkeit sich zu engagieren, einzubringen, auszutauschen und zu unterhalten, auch über Social-Media-Kanäle.

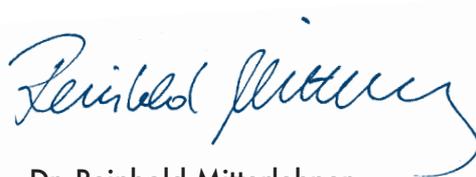
Darüber hinaus bieten wir in Kooperation mit dem Buchklub insgesamt **60 Wissens-Trolleys** an, die mit Wissenschaftsbüchern der vergangenen Jahre, mit jeweils vier aktuellen Einreichungen sowie mit pädagogischen Begleitmaterialien bestückt sind. Ich lade Sie ein, dieses Angebot zu nützen und die Trolleys für Buchausstellungen und Elternabende oder für den Unterricht zu verwenden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre der ausgewählten Wissenschaftsbücher und freue mich, wenn Sie Ihre Schülerinnen und Schüler für dieses spannende Projekt gewinnen können. Vielleicht wird dadurch sogar der eine oder andere Forschergeist geweckt.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für „**Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres**“ und den „**Wissens-Trolley**“.



© Hans Ringhofer



Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege!

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und mit Buchkultur stellen wir Ihnen auch in diesem Jahr den **Wissens-Trolley** – ergänzt mit den aktuellen Junior-Wissensbüchern – kostenlos zur Verfügung. Die Bücher sind für Volksschule und Sekundarstufe geeignet. Begleitend dazu gibt es einen **Stationenbetrieb** unter www.buchklub.at.

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft veranstaltete zum neunten Mal den Wettbewerb „**Wissenschaftsbuch des Jahres**“, bei dem alle Interessierten bis 11. Jänner 2016 mitwählen konnten. Zum achten Mal ist der Buchklub bei dieser Aktion mit dem Wissens-Trolley vertreten, der allen Schulen ausgewählte Junior-Wissensbücher vermittelt.

Viele junge Menschen können speziell über Sachbücher zum Lesen geführt werden. Der Wissens-Trolley ist somit ein wichtiger Beitrag für die Leseförderung. Außerdem üben Ihre SchülerInnen damit unterschiedliche Lesestrategien des informativen Lesens.

In diesem Skriptum finden Sie **Unterrichtsimpulse** für jedes einzelne Buch. Zur Differenzierung gibt es zu jedem Buch mehrere Übungen – wählen Sie bitte selber aus, welche Aufgaben für Ihre SchülerInnen passen, und ob Ihre SchülerInnen diese in Einzel- oder Gruppenarbeit bewältigen (siehe Seite 3).

Wir ersuchen Sie dafür um eine „Gegenleistung“: Schicken Sie bitte unbedingt nach Abschluss Ihres Projektes den ausgefüllten **Feedbackbogen** (siehe Beilage und Kopiervorlage auf Seite 31) an Ihre/n LandesreferentIn.

Viele interessante Lese- und Projektstunden mit dem Wissens-Trolley wünschen



© Bubü Dujmic

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Gerhard Falschlehner'.

**Mag. Gerhard Falschlehner
und das Buchklub-Team**

PS: Den Inhalt des Wissens-Trolleys (Sachbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchklub.at!

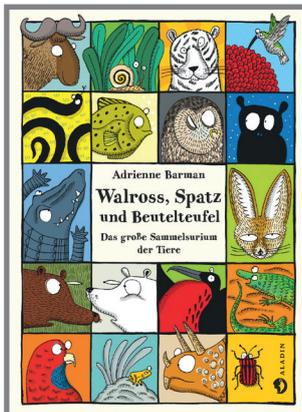
Walross, Spatz und Beutelteufel

Das große Sammelsurium der Tiere

Adrienne Barman

Aladin 2015

Ab 4 Jahren



In diesem Sammelsurium werden Tiere nach eigenwilligen Kriterien angeordnet. Zum Beispiel nach Farbe (die Knallroten oder die Schneeweißen) oder Lebensraum (Bergbewohner), aber auch die Nachtschwärmer, Gladiatoren oder die Schlangen finden in faszinierenden Bildern zusammen. Das macht Spaß und gewährt ganz neue Einblicke.

Impulse für Ihren Unterricht

Ich will's genau wissen!

Natürlich lädt das Buch „Walross, Spatz und Beutelteufel“ nicht nur zum Entdecken, Staunen und Schmunzeln ein, sondern auch dazu, sich in Lexika und im Internet auf Informationssuche zu den jeweiligen Tieren zu begeben. Was ist z. B. eine Saiga, wie sieht sie tatsächlich aus und wie schnell ist sie?

Die Verfluchten

Auf den Seiten 110 bis 114 werden Tiere dargestellt, die aufgrund von Aberglauben oder bestimmten Überzeugungen im Beliebtheitsranking der Menschen weit unten zu finden sind. Jede Schülerin/jeder Schüler wählt ein Tier aus und recherchiert, woher der „schlechte Ruf“ dieses Lebewesens kommt, ob wissenschaftliche Gründe für diesen Ruf sprechen oder ob es sich um Vorurteile handelt.

Unsere Beliebten/Unbeliebten

Die SchülerInnen erarbeiten in Kleingruppen zwei Kapitel, wie sie auch im Buch stehen könnten: In einem Kapitel sollen sie die bei ihnen beliebten Tiere (z. B. Zwergkaninchen, Schimpanse), in einem weiteren die Unbeliebten (z. B. Kröte, Gelse) aufzählen und zeichnen oder Fotos der Tiere aufkleben. Anschließend werden diese Kapitel dem Plenum vorgestellt und die Auswahl wird begründet.

LÖSUNGEN

S. 7: *Schnee-Eule – Elfenbeinmöwe, Mantelbrüllaffe – Singdrossel, Dinosaurier – Mammut, Hamster – Pferd, Blauwal – Netzpython, Zitronenfalter – Bananenschnecke, Drache – Einhorn, Gämse – Marmeladentier, Tomatenfrosch – Rubintyrann, Floh – Springmaus, Seewespe – Skorpion*

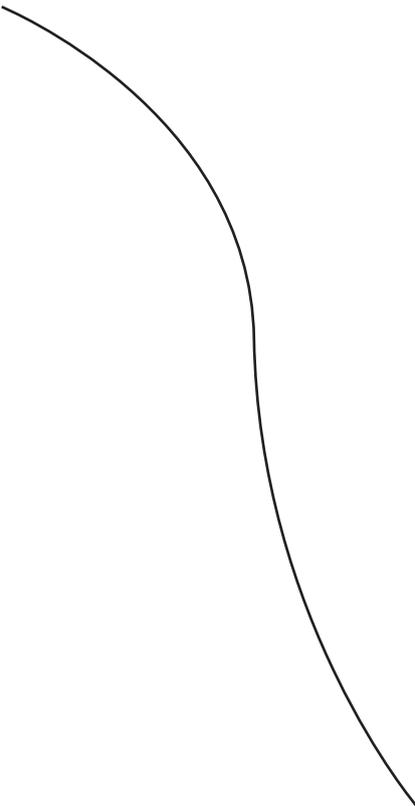
S. 9: **Vertauschte Tiere:** *Rotkehlchen, Eisbär, Fledermaus, Regenwurm, Schnabeltier, Seepferdchen, Wildschwein, Kaiserpinguin*

Hier fehlt etwas! *Amsel, Blindschleiche, Gämse, Grizzlybär, Hecht, Honigbiene, Jaguar, Klapperschlange, Rentier, Wellensittich, Zecke*

Welche Tiere gehören zusammen?

Verbinde die Tiere, die im Buch „Walross, Spatz und Beutelteufel“ in einem Kapitel genannt werden. Bevor du im Buch nachschlägst, versuche es ohne Hilfe!

Schnee-Eule	Springmaus
Mantelbrüllaffe	Rubintyrann
Dinosaurier	Bananenschnecke
Hamster	Murmeltier
Blauwal	Pferd
Zitronenfalter	Skorpion
Drache	Netzpython
Gämse	Elfenbeinmöwe
Tomatenfrosch	Singdrossel
Floh	Mammut
Seewespe	Einhorn



In diesen Kapiteln des Buchs findest du die Tiere:

Die Schneeweißen, Die Lauten, Die Verschwundenen, Die Gezähmten, Die Riesen,
Die Zitronengelben, Die Legendären, Die Bergbewohner, Die Knallroten,
Die Springer, Die Giftigen

Tierische Fragen

Beantworte folgende Fragen:

1. Kapitel „Die Grasgrünen“:
Wie könnte eine „**U**ngewöhnliche Mamba“ aussehen? Beschreibe sie oder zeichne sie hier!

2. Wo wohnt ein Andenkondor?
(Ein Tipp: Schau in deinem Atlas auf der Südamerika-Karte nach!)
Was für ein Tier könnte er sein? Schreibe deine Vermutung hier auf und schau dann im Buch „Walross, Spatz und Beutelteufel“ nach (S. 122).

3. a) Was verbindet die Tiere im Kapitel „Die Gladiatoren“?

b) Was unterscheidet sie?

4. Was glaubst du, wie ein Nasenschreitling aussieht?
Zeichne ihn auf. Schau dann im Internet nach, was du zu diesen Tieren findest. Schlag dann erst im Buch „Walross, Spatz und Beutelteufel“ auf S. 83 nach.

5. Wenn du ein Tier wärst, in welches Kapitel würdest du dich einordnen? Warum?

Blumento-Pferde!

Manche Wörter und Namen kann man auf unterschiedliche Arten lesen. Zum Beispiel kann man aus der BLUMENTOPF-ERDE auch BLUMENTO-PFERDE machen!

Bildet Teams und lest abwechselnd folgende Tiernamen laut vor. Kommt ihr dahinter, wie der Name richtig lautet? Sucht die Tiere anschließend mit Hilfe des Registers, das ihr hinten im Buch „Walross, Spatz und Beutelteufel“ findet.

BASSTÖLPEL	RIESENTUKAN	LAUCHARASSARI	SEEIGEL
BENGALGEIER	KANADAGANS	MEERAAL	SERVAL
ROSSAMEISE	WANDERALBATROS	ZEBRAMANGUSTE	

Vertauschte Tiere

Hier wurden jeweils zwei Tiernamen miteinander vertauscht. Kreise die zusammengehörigen Teile in der gleichen Farbe ein. Schreibe dann die richtigen Tiernamen auf.

Rotpinguin	Eisschwein	Flederwurm	Regenbär
Schnabelmaus	Wildkehlchen	Kaiserpferdchen	Seetier

Hier fehlt etwas!

Setze den richtigen Buchstaben ein. Wenn du Hilfe brauchst, schau im Register (hinten im Buch) nach!

A__sel	Blin__schleiche	G__mse	Grizzl__bär
H__cht	Honigbi__ne	Jag__ar	Klappersch__ange
Re__tier	__ellensittich	Z__cke	

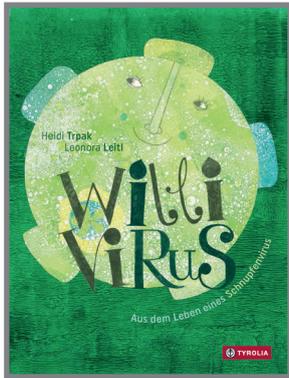
Willi Virus

Aus dem Leben eines Schnupfenvirus

Heidi Trpak, Leonora Leitl

Tyrolia 2015

Ab 5 Jahren



Wenn Willi zuschlägt, bleibt kein Taschentuch trocken. Eigentlich könnte er einem fast leidtun – niemand mag ihn und alle wollen ihn möglichst schnell wieder loswerden. Aber er bringt doch auch eine rinnende, tropfende oder gar verstopfte Nase, tränende Augen und im schlimmsten Fall noch Kopfschmerzen mit sich. Wir dürfen vorstellen: Willi, der Schnupfenvirus. Nach ihrem äußerst erfolgreichen Bilderbuchdebüt „Gerda Gelse. Allgemeine Weisheiten über Stechmücken“ legt die Wiener Autorin Heidi Trpak abermals ein geniales Sachbilderbuch vor, in dem sie ein Alltagsphänomen unter die Lupe nimmt. Die Illustrationen stammen von der oberösterreichischen Künstlerin Leonora Leitl.

Impulse für Ihren Unterricht

„Nase“ in verschiedenen Sprachen

Auf den ersten und letzten Seiten finden sich einerseits unterschiedliche Nasen, andererseits die Benennung des Niesgeräuschs („Hatschi“) und des darauf folgenden Wunsches („Gesundheit!“) in verschiedenen Sprachen. Die SchülerInnen sollen selbst unterschiedliche Nasen zeichnen und das Wort „Nase“ in möglichst vielen Sprachen aufschreiben. Besonders interessant wird diese Übung, wenn Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, die Begriffe in ihren Sprachen ergänzen.

Neue Viren

Inspiziert durch die Illustrationen Leonora Leitls entwerfen die SchülerInnen mit unterschiedlichsten Techniken ihre eigenen Viren am Papier und geben ihnen Namen, zeichnen vielleicht auch Gesichter dazu. Einblicke in die Arbeit der Illustratorin zum Buch finden sich in ihrem Blog: <http://leonoraleitl.blogspot.co.at/p/dies-und-das.html> (Arbeiten am Schnupfen-Buch). Neben der Darstellung von Aussehen und Namen könnten die Kinder auch „ihr“ Virus erzählen lassen, was es im Körper auslöst, wie es übertragen wird und wie man es wieder loswird.

Fehlervirus

Im Buch hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen: „Manche von uns werft ich (sic!) auch einfach raus, und zwar wenn ihr euch schnäuzt.“ Die SchülerInnen suchen im Buch nach dem „Fehlervirus“.

LÖSUNGEN

S. 11: Salute!

S. 12: Rhinozeros

S. 13: **Besuch von Willi Virus!**: In die Hand niesen und dann die Hand eines anderen schütteln.

Mit der Hand den Rotz abwischen, den Türgriff anfassen und den nächsten bitten, die Tür zuzumachen.

Den Lichtschalter drücken und gleich danach in der Nase bohren.

Wörterchlange: Virus, niesen, Zelle, Nase, Mikroskop, Abwehrzellen, Taschentuch, inhalieren, Infektion, Schleimhaut

Willi Virus erzählt

Hast du aufmerksam im Buch „Willi Virus“ gelesen, was Willi über sich und seine Verwandten erzählt? Bemale alle richtigen Aussagen grün. Alle falschen Aussagen bemalst du rot. Die Buchstaben, die bei den richtigen Aussagen stehen, ergeben das Lösungswort.

Ich heiße Willi Virus und bin ein Rhinovirus, also ein Masern-Virus. **B**

Weil ich so klein bin, kannst du mich mit freiem Auge gar nicht sehen. **S**

Uns Schnupfenviren gibt es leider nur in Österreich. **R**

Es gibt Tausende verschiedene Viren und jede Art hat ihre eigenen Formen. **A**

Damit wir Viren überleben und uns vermehren können, brauchen wir Wirte. **L**

Wenn du niest, sause ich ganz langsam durch die Luft. **I**

Ich schummle mich nicht gern von Hand zu Hand weiter. **O**

Bin ich einmal in euch drinnen, zwinge ich eine Wirtszelle, viele neue Schnupfenviren herzustellen. **T**

Wenn du möchtest, dass ich zu dir komme, dann wasch dir nie die Hände und bohre oft in der Nase. **U**

Eure Fresszellen sind echt gemein: Die fressen uns Schnupfenviren nämlich einfach auf! **E**

LÖSUNGSWORT:

So wünscht man in Italien „Gesundheit!“

_____!

Wissenswertes über Willi Virus und seine Verwandten

Kreuze an, ob die Information richtig oder falsch ist. So findest du das Lösungswort. Versuche zuerst die Antworten zu finden, ohne im Buch „Willi Virus“ nachzuschlagen.

richtig falsch

1	Der Name „Rhinovirus“ setzt sich aus einem griechischen und einem lateinischen Begriff zusammen. „Rhis“ heißt „Nase“ und „virus“ steht für „Gift“, „Schleim“ oder „Speichel“.	R	N
2	Rhinoviren sind die größten bekannten Viren. Man kann sie durch ein Elektronenteleskop betrachten.	A	H
3	Ein Virus besteht aus einer Hülle, in der sich Erbinformation befindet.	I	S
4	Pflanzenviren benutzen Insekten, wie etwa Blattläuse, um von einer Pflanze zur anderen zu gelangen.	N	H
5	Die Inkubationszeit ist jene Zeit, die es braucht, bis nach einer Ansteckung die ersten Anzeichen einer Krankheit bemerkbar sind. Sie dauert beim Schnupfen nur drei Tage.	U	O
6	Der Virus dockt an einer passenden menschlichen Zelle an. Dann schleust er sein Erbgut in die Wirtszelle ein.	Z	L
7	Die Abwehrzellen des menschlichen Körpers „merken“ sich, welche Art von Virus gerade im Körper ist, und können so bei einem neuerlichen Angriff schneller reagieren.	I	E
8	Schnupfen zählt weltweit zu den häufigsten Infektionskrankheiten. Durch eine Impfung kann man sich aber gut davor schützen.	M	R
9	In der kalten Jahreszeit trocknet die kühle Luft die Schleimhäute aus und der Körper kann Schnupfenviren nicht so rasch abwehren.	O	K
10	Auf Türkisch klingt „Gesundheit!“ genauso wie auf Spanisch.	U	S

LÖSUNGSWORT:

Im Namen dieses Tieres steckt ein Teil des Namens vom Schnupfenvirus.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Besuch von Willi Virus!

Hier findest du ein paar Tipps aus dem im Buch „Willi Virus“, wie Willi schneller zu dir und zu anderen Menschen kommt. Verbinde die passenden Satzteile miteinander.

In die Hand niesen und dann

den Türgriff anfassen und den nächsten bitten, die Tür zuzumachen.

Mit der Hand den Rotz abwischen,

gleich danach in der Nase bohren.

Den Lichtschalter drücken und

die Hand eines anderen schütteln.

Wörterschlange

Hier haben sich 10 Wörter aus dem Buch „Willi Virus“ versteckt. Finde sie und kreise sie ein. Weißt du, was sie bedeuten? Falls nicht, schlage im Buch nach!

BEPRAVIRUSWSTMEOJFHIALNIESENQNDPÖEMRNDIHZELLEGSPEOL
SIANASEKRESWMIKROSKOPXLSPFJECNDWMLDINRPAKABWEHRZELLEN
TASCHENTUCHQSDOINHALIERENNWRLSINFEKTIONISCHLEIMHAUTH

Wenn ich krank bin

Du warst sicher auch schon einmal krank. Wie ist das genau?

Wenn ich krank bin, _____

Das Schlimmste am Schnupfen ist für mich _____

Was mir am besten beim Gesundwerden hilft, ist _____

Aus 1 mach viel!

Vom Samenkorn zum Festtagsschmaus

Renate Habinger, Christa Schmoiger
Nilpferd in Residenz 2015

Ab 6 Jahren



Wo kommt unser Essen her? Renate Habinger und Christa Schmoiger laden uns zur Entdeckungsreise ein. Sie zeigen, was Samen sind, welche Arten es gibt, wie wir sie hegen und pflegen können und wie aus Pflanzen köstliche Mahlzeiten werden. Artenpflege, der eigene Garten im Zeitungstöpfchen, antike Mythen, naturnahe Anbaumethoden – für jeden ist etwas Spannendes dabei; dazu kommen jede Menge Rätsel, Bastelanleitungen, Pflanztipps, Rezepte und Reime. Spielerisch und aufwendig gestaltet – ein Feuerwerk an Ideen und Anregungen!

Impulse für Ihren Unterricht

Herbst-ABC

Im Buch werden ein Frühlings-, ein Sommer- und ein Winter-ABC vorgestellt. Die SchülerInnen sollen, in Anlehnung an die Vorlagen aus dem Buch, ein Herbst-ABC gestalten.

Pflanzenfamilien

So wie im Buch auf den Seiten 50 und 51 gestalten und beschreiben die SchülerInnen die Mitglieder einer Pflanzenfamilie. Eine Auswahl einiger dieser Familien findet man auf S. 69, z. B. die Kürbisgewächse zu denen Gurke, Kürbis, Melone, Zucchini und Zuckermelone gehören.

Unser Gemüsebeet

Wer das Buch „Aus 1 mach viel!“ liest, möchte am liebsten sofort einen eigenen Gemüsegarten anlegen. An Tipps, wie man das macht, mangelt es nicht! Die SchülerInnen legen im Schulgarten ein Gemüsebeet an und setzen die Theorie aus dem Buch in die Praxis um. Wenn kein Garten zur Verfügung steht, können viele Pflanzen auch in Balkonkästen auf Fensterbrettern gedeihen. Von der Planung über Aussaat, Pflege und Ernte dokumentieren die SchülerInnen ihre Arbeit in einer Projektmappe.

Wie schmeckt denn das?

Die SchülerInnen bringen von zu Hause Obst, Gemüse und Gebäck mit und gestalten damit eine „Gesunde Jause“ (Rezepte und gute Ideen findet man im Buch). Auf einer – von den Kindern vorbereiteten – Tabelle kann jeder eintragen, welche Lebensmittel ihm geschmeckt haben.

LÖSUNGEN

S. 15: Karotte

S. 16: Fluss, formen, Leben, Streit, geschenkt, Erde, Jupiter, Körper, kümmern, Mensch

S. 17: Bauernregeln und Lostage: an, gebracht, sein, gerne, blau

Ein Risotto kochen

Hier findest du ein Rezept für ein gutes Risotto. Bevor du mit dem Kochen beginnen kannst, musst du es aber in die richtige Reihenfolge bringen. Wenn die Reihenfolge stimmt, ergeben die Buchstaben ein Lösungswort.

	Lass das Risotto noch ein paar Minuten ziehen, bevor du es anrichtest und servierst. Guten Appetit!	E
	Nach 15 bis 20 Minuten füge den Safran bei und lass ihn 5 Minuten mitköcheln.	T
	Bring zwei Esslöffel Butter in einem Topf zum Schmelzen und dünste die geschnittene Zwiebel darin glasig. Gib dann den Reis dazu und dünste auch ihn glasig.	R
	Anschließend gieße Zwiebel und Reis mit ein bisschen Suppe auf und rühre um. Wiederhole das einige Male, während du das Risotto auf kleiner Flamme köcheln lässt.	O
	Schneide dann eine kleine Zwiebel fein und weiche Safranfäden in heißem Wasser ein. Für die „Suppe“ gieße Kräuter (Liebstöckel, Gundelrebe, Majoran ...) mit heißem Wasser auf (oder verwende einen Suppenwürfel).	A
	Wenn der Reis weich ist, werden noch der frisch geriebene Parmesan sowie Salz und Pfeffer eingerührt.	T
	Erhitze zuerst einen Liter Wasser und wiege 300 g Risottoreis und ca. 70 g Parmesan ab.	K

LÖSUNGSWORT:

Welches Wurzelgemüse, das auch in Österreich wächst, kann man in ein Risotto geben?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Die Geschichte von Cura, der Göttin der Fürsorge, und den Menschen

Setze die fehlenden Wörter aus dem Kästchen unten ein. Zeichne diese Geschichte anschließend als Comic!

Als Cura einst durch einen _____ watete, stach ihr eine kreideartige, lehmige Masse ins Auge. Cura prüfte sie nachdenklich und begann sie zu kneten und zu _____. Sorgfältig glättete Cura die letzten Kleinigkeiten und blickte versonnen auf das, was entstanden war. Jupiter sah ihr neugierig über die Schulter. Er war gern bereit, dem Gebilde _____ einzuhauchen. Doch als Cura dem Erdenwesen ihren Namen geben wollte, geriet sie mit Jupiter in _____. Er war der Meinung, es müsse sein Name sein, hatte er doch seinen Lebenshauch _____. Nun mischte sich auch noch die _____ ein. Schließlich war alles aus ihrem Stoff entstanden! Wäre Saturnus nicht zufällig vorbeigekommen, es wäre wahrscheinlich ewig so weitergegangen. Saturnus besann sich und entschied: „Du, _____, hast deinen Lebenshauch gegeben, so nimm die Seele nach dem Tod zurück. Die Erde hat dem Gebilde den Körper gegeben, so soll sie auch den _____ zurückerhalten. Nachdem aber Cura es gebildet hat, so mag sie das Erdenwesen besitzen und sich darum _____, solange es lebt. Da ihr aber um den Namen streitet, sage ich euch Folgendes: Aus Humus ist es geformt, als human möge es sich erweisen und homo – _____ – möge es genannt werden.

kümmern

Mensch

Leben

Streit

geschenkt

Fluss

Erde

formen

Körper

Jupiter

Bauernregeln und Lostage

Lies im Buch „Aus 1 mach viel!“ auf S. 88 nach, was Bauernregeln und Lostage sind.
Finde die richtigen Reimwörter zu folgenden Sätzen:

20.1. An Fabian und Sebastian fängt der rechte Winter _____ .

30.4. Regen auf Walpurgisnacht hat stets ein gutes Jahr _____ .

Stellt der Juni mild sich ein, wird's auch der September _____ .

Ist der Himmel voller Sterne, ist die Nacht voll Kälte _____ .

Reif und Tau machen den Himmel _____ .

Rätselreime

Bei diesen beiden Rätselreimen aus dem Buch „Aus 1 mach viel!“ (S. 83) sind die Zeilen durcheinander geraten. Bring sie wieder in die richtige Reihenfolge.
Die Reimwörter sind fett gedruckt.

1 Sie locken schon in Nachbars **Garten**.

Dann kannst du dich **näherpirschen**

bis rot und reif sie auf dem **Baum**

Gar nicht lange mehr musst du **warten**,

hängen, dieser **Früchtetraum!**

6 an die saftig süßen **K** _____ .

1 Das Erdbeerbeet ist ihr **Revier**,

Otto nimmt sie bei **Bedarf**

3 Sarah findet sie zu **scharf**,

Trocknen tun sie unterm **Giebel**.

gern zu Saucen oder **Sugo**.

hast du Husten, hilft sie **dir**.

Das schmeckt gut, findet auch **Hugo**.

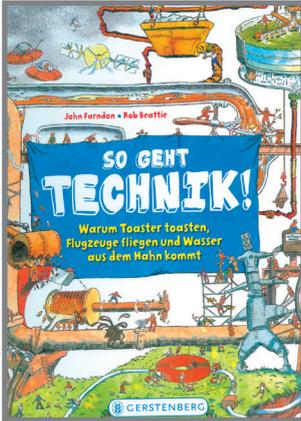
8 Hol doch eine scharfe **Z** _____ .

So geht Technik!

Warum Toaster toasten, Flugzeuge fliegen und Wasser aus dem Hahn kommt

John Farndon, Rob Beattie
Gerstenberg 2015

Ab 8 Jahren



Licht anschalten, Wasserhahn aufdrehen, fernsehen und telefonieren – alles ganz einfach, oder? Doch hinter diesen alltäglichen Dingen stecken viele clevere Ideen und jede Menge raffinierte Technik. Dieses Buch gewährt Kindern einen Blick ins Innere von Smartphone, Klospülung oder Kühlschrank und erklärt ganz nebenbei physikalische und mechanische Zusammenhänge wie die Funktion eines Elektromotors oder Aerodynamik. Großformatige und detailreiche Illustrationen sowie zahlreiche Schritt-für-Schritt-Erklärungen veranschaulichen komplexe Zusammenhänge, die in kindgerecht kurzen Textbausteinen beschrieben werden; ein ausführliches Glossar und ein Register zum zielgerichteten Nachschlagen ergänzen das Buch.

Impulse für Ihren Unterricht

Ausprobieren!

Das Buch animiert dazu, den Geheimnissen der Technik auf den Grund zu gehen. So könnte z. B. ein kaputter Föhn, ein Toaster oder eine Küchenmaschine zerlegt werden, oder es wird eine Pizza nach der Anleitung aus dem Buch selbst gemacht. Mülltrennung sollte es an der Schule ohnehin geben. Vielleicht ist das Buch ein Anstoß, um schon in der Klasse den Müll richtig zu trennen und zu entsorgen?

Was die kleinen Männchen erleben

Im Buch finden sich zahlreiche „kleine Männchen“, die scheinbar in allen technischen Geräten fleißig bei der Arbeit sind. Die SchülerInnen wählen eine Doppelseite sowie ein Männchen aus und beschreiben aus dessen Sicht seinen „Arbeitstag“.

LÖSUNGEN

- S. 19: Waagrecht: SOLARZELLEN, HARDWARE, ERDGAS, MÜLL, FÖHN, ENZYM
Senkrecht: SMARTPHONE, VENTIL, AUTO, POL, MOLEKÜL, TURBINE, BAKTERIEN, RAKETE, SATELLIT
- S. 20: Toaster
- S. 21: sehr schnell garen. / Ventilator aus Metall / und schießen im Garraum/ dringen in das Essen ein / von innen heraus / versetzen die Mikrowellen Wassermoleküle / desto wärmer wird / dagegen die Luft um

Suchsel

Findest du die 15 Wörter, die sich hier versteckt haben?

Suche → und ↓.

Z	S	O	L	A	R	Z	E	L	L	E	N	I	R	S
E	M	R	I	L	H	A	R	D	W	A	R	E	G	A
R	K	E	R	D	G	A	S	W	S	I	K	O	L	T
S	V	Ä	E	R	S	P	J	I	L	P	B	F	U	E
M	L	S	A	W	Ü	K	M	V	U	Ö	A	R	C	L
A	U	E	U	L	U	H	O	R	S	M	K	A	F	L
R	I	B	T	C	M	Ü	L	L	K	Ü	T	K	D	I
T	K	A	O	Ä	W	N	E	W	R	T	E	E	Z	T
P	W	V	X	O	P	S	K	E	L	U	R	T	K	F
H	O	E	I	F	O	G	Ü	G	K	R	I	E	A	Ö
O	S	N	A	Z	L	K	L	W	E	B	E	J	W	R
N	K	T	D	E	V	Ü	E	R	S	I	N	D	T	S
E	J	I	Q	F	Ö	H	N	N	Ü	N	B	U	T	F
A	K	L	C	M	J	N	T	D	P	E	N	Z	Y	M

Folgende Wörter sind versteckt:

SMARTPHONE FÖHN MÜLL SATELLIT SOLARZELLEN

RAKETE AUTO ERDGAS TURBINE VENTIL

POL MOLEKÜL BAKTERIEN ENZYM HARDWARE

Weißt du, was sie bedeuten? Falls nicht, schau im Buch „So geht Technik!“ nach.

Mein Tag – voll Technik!

Lies die Seiten 6 und 7 im Buch „So geht Technik!“ und schau dir auch die Bilder gut an. Protokolliere dann einen Tag lang vom Aufstehen bis zum Schlafengehen, wann du welche Technik verwendest. Vergleiche anschließend in der Klasse. Auf welche Technik könntet ihr einen Tag lang verzichten? Probiert es aus!

Was gehört zusammen?

Ordne die Erklärung rechts dem passenden Begriff links zu und erhalte so ein Lösungswort. Wenn du Hilfe brauchst, lies im Buch im Glossar auf S. 78–79 nach.

1	Frequenz	Maschine, die Bewegungsenergie in elektrische Energie umwandelt.	S
2	Kondensieren	Bausteine, aus denen alle festen, flüssigen und gasförmigen Stoffe bestehen	T
3	Magnetfeld	Von einem Gas zu Flüssigkeit werden. Das erfolgt durch Abkühlung oder Verdichtung.	O
4	elektrischer Generator	In ihm sind elektrische Energiequellen und Kontakte so miteinander verbunden, dass der elektrische Strom fließen kann.	R
5	Atome	Last, die ein Fahrzeug als Fracht aufnehmen kann.	E
6	Nutzlast	Schwingungszahl von Wellen (z. B. Radiowellen) pro Sekunde.	T
7	Stromkreis	Unsichtbarer Bereich um einen Magneten, in dem die magnetische Kraft wirkt.	A

LÖSUNGSWORT:

Welches technische Gerät steht meistens in der Küche und wirft Essbares aus, wenn es fertig ist?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Wie funktioniert ein Mikrowellenherd?

Lies zuerst im Buch „So geht Technik!“ die Seiten 24 und 25. Finde dann die acht Fehler, die sich im folgenden Text eingeschlichen haben. Schreibe die richtigen Wörter (aus dem Kästchen unten) darüber.

Bevor du den Anschaltknopf drückst, musst du die Garzeit einstellen.

Dabei musst du beachten, dass Mikrowellen im Vergleich zu einem normalen Herd sehr langsam garen.

Beim Anschalten erzeugt ein Magnetron mithilfe von elektrischem Strom einen Mikrowellenstrahl. Dieser trifft auf einen sich drehenden Ventilator aus Holz. Mikrowellen können Metall nicht durchdringen. Deshalb prallen sie an den Ventilatorflügeln ab und schlafen im Garraum in alle Richtungen.

Die Mikrowellen dringen in das Bild ein und bringen es dazu, sich zu erwärmen, sodass es von außen heraus kocht. Dabei versetzen die Schüler Wassermoleküle, die sich im Essen befinden, in Schwingung. Je schneller sich die Moleküle bewegen, desto besser wird das Essen.

In einem Backofen wird dagegen die Soße um das Essen herum erwärmt.

Essen	wärmer	schießen	schnell
innen	Mikrowellen	Metall	Luft

Wir und unsere Geschichte

Yvan Pommaux, Christophe Ylla-Somers

Moritz 2015

Ab 9 Jahren



Mit großen und prachtvollen Bildern zu präzisen Texten erzählt Yvan Pommaux unsere Geschichte – auf allen Kontinenten, zu allen Zeiten, in allen Facetten. Es ist die Geschichte der Menschheit, deren Helden wir sind. Denn wir Menschen haben die Welt zu dem gemacht, was sie ist. Wir haben entdeckt und gekämpft, gegründet und unterdrückt, geforscht und gelitten. So ist „Wir und unsere Geschichte“ kein Buch der „großen“ Namen, denn Könige oder Päpste, Entdecker oder Philosophen kommen keine darin vor. Immer geht es um uns – um Männer, Frauen und Kinder, die ausgehend von Afrika die ganze Welt bevölkert haben. In all seiner Pracht und Präzision wird dieses Buch lange Bestand haben.

Impulse für Ihren Unterricht

Berühmte Persönlichkeiten

Die SchülerInnen schreiben zehn Menschen auf, von denen sie persönlich glauben, dass sie das Leben der Menschheit nachhaltig beeinflusst haben. Dann vergleichen sie ihre „Top 10“ mit den Persönlichkeiten, die ganz am Ende des Buchs vorgestellt werden. Finden sie ihre Auswahl darunter? Welche im Buch erwähnten Personen sind ihnen völlig fremd? Stimmt die Behauptung im Buch, dass jedes Volk dazu neigt, seine eigenen Berühmtheiten zu verehren und „die der restlichen Welt zu ignorieren“? Findet sich der Beweis dafür in den „Top 10“ der SchülerInnen? Was sagen sie dazu, dass sich nur sehr wenige Frauen unter den aufgezählten Persönlichkeiten finden?

Schriftentwicklung

Die SchülerInnen lernen Beispiele der Schriften der Sumerer, Ägypter und Phönizier (siehe S. 18f) kennen. Anschließend erfinden sie ihre eigene Schriftzeichen, die sie aufschreiben, einen kurzen Text damit verfassen, mit ihren SchulkollegInnen austauschen und schließlich entschlüsseln (lassen). Auch unterschiedliche Schreibutensilien (Feder, Griffel etc.) und Schreibunterlagen (Holz, Wachs, Papyrus etc.) können ausprobiert werden.

Diskussion: Wie könnte die Entwicklung der Schrift und Sprache der Menschen weitergehen?

Reflexion des Buchs

Nachdem die SchülerInnen das Buch gelesen haben, überlegen sie, ob sie „ihre“ Geschichte, die Geschichte der Menschheit auf der Erde, ausreichend und gelungen dargestellt empfinden. Fehlt ihnen ein nennenswerter Aspekt?

LÖSUNGEN

S. 23: Konfuzius

S. 25: Krieg

Entwicklungen

Bring folgende Entwicklungen und Errungenschaften der Menschheit zeitlich in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst. Beginne mit der frühesten Entwicklung.

	Verarbeitung von Eisen	F
	Eroberung des Weltraums	S
	Entwicklung der Schrift	N
	Industrialisierung	U
	Sprache und Denken	K
	Entdeckung Amerikas, ausgehend von der „Alten Welt“	Z
	die Werte der „Aufklärung“	I
	Landwirtschaft und Viehzucht	O
	Handel zwischen den Ländern Europas, Asiens und Afrikas	U

LÖSUNGSWORT: Er lebt ca. von 551 bis 479 vor Christus und versuchte der Menschheit Hoffnung zu geben. Sein Name lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die Kennzeichen unserer Zeit

Was glaubst du: Welche Dinge werden ForscherInnen in hundert Jahren in einem Buch wie „Wir und unsere Geschichte“ über den Zeitabschnitt berichten, in dem du gerade lebst? Schreibe deine Gedanken dazu auf, diskutiere sie mit deinen KlassenkollegInnen und gestaltet dann gemeinsam eine Collage, passend zu euren Texten.

Gedanken zum Buch „Wir und unsere Geschichte“

Beantworte folgende Fragen:

1. In welche Zeit würdest du gerne mit einer Zeitmaschine reisen? Warum?

2. Was würdest du in eine Schuhschachtel packen, die vergraben und in 200 Jahren von Historikern geöffnet wird?

3. Mit welcher der im Buch hinten angeführten berühmten Persönlichkeiten würdest du gerne einen Tag verbringen? Was würdest du mit ihr unternehmen? Welche drei Fragen würdest du stellen?

4. „Manche glauben, wir zerstören unseren Planeten ... Andere, die immer noch zuversichtlich auf die Wissenschaft blicken und von unserem ewigen Erfindungsreichtum überzeugt sind, glauben, dass wir – früher oder später – alle Probleme lösen werden.“ (S. 85) Welche Meinung vertrittst du?

Multiple Choice

Kreuze den Buchstaben vor der richtigen Antwort an und erhalte so ein Lösungswort.
Wenn du Hilfe brauchst, schau im Buch auf der entsprechenden Seite nach.

1. Welches Element hat sich (nur) der Mensch vor Tausenden Jahren zu Nutze gemacht? (S. 9)

M das Wasser

K das Feuer

N die Erde

2. Wo entwickelte sich die erste Schrift? (S. 18)

R in Sumer

A in Ägypten

E auf Kreta

3. Welcher dieser Rohstoffe eignet sich für Waffen? (S. 29)

O Gold

K Bronze

I Eisen

4. Welcher ansteckenden Krankheit fielen viele tausend Menschen ab dem 12. Jahrhundert zum Opfer? (S. 60)

E der Pest

A den Masern

L den Feuchtblattern

5. Um 1900 gab es zahlreiche Erfindungen (S. 80), dazu zählt beispielsweise ...

S der Buchdruck.

G die Dampflokomotive.

U die Atombombe.

LÖSUNGSWORT:

Er brachte und bringt leider immer wieder viel Leid in unsere Welt:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Gegen Vorurteile

Wie du dich mit guten Argumenten gegen dumme Behauptungen wehrst

Nina Horaczek, Sebastian Wiese

Czernin 2015

Ab 14 Jahren



Nehmen uns Ausländer die Arbeitsplätze weg? Ist die EU undemokratisch? Ist das Kopftuch ein politisches Symbol? War unter den Nazis doch nicht alles schlecht? Zu diesen Themen hat jeder eine Meinung. Zu diesen Themen haben aber auch Vorurteile Konjunktur. Dieses Handbuch liefert objektive Fakten zu Themen wie Ausländerpolitik, Islam, EU und Nationalsozialismus. Viele praktische Beispiele, zahlreiche Statistiken und aktuelle Studien veranschaulichen die Informationen und machen sie leicht verständlich. Ein Buch für alle, die mitreden und sich und andere mit guten Argumenten gegen unqualifizierte Vorurteile schützen möchten.

Impulse für Ihren Unterricht

Welche Vorurteile?

Am Cover des Buchs „Gegen Vorurteile“ sind sechs Illustrationen abgebildet. Die SchülerInnen erarbeiten, auf welche Vorurteile diese Bilder hinweisen könnten. Danach werden die Vorschläge diskutiert.

Ein Test

Die Lehrperson liest den Versuch, der auf S. 15 beschrieben wird, bis „... schwierige Denkaufgaben erfüllen“ vor. Anschließend überlegen die SchülerInnen, wie das Ergebnis des Tests ihrer Meinung nach ausgefallen sein könnte. Danach wird die Überschrift „Ausländerfeindlichkeit macht dumm“ im Lichte des Testresultats analysiert.

Vorurteile sammeln

Die SchülerInnen sammeln eine Woche lang alle Äußerungen, die als Vorurteile gewertet werden können, sowohl in den Medien als auch im persönlichen Umfeld. Im Plenum werden diese vorgestellt und darüber diskutiert, wie es zu solchen Vorurteilen kommen könnte und was die SchülerInnen konkret dagegen tun können. Vielleicht finden sie (Argumentations-)Hilfen im Buch! Aus den gesammelten (medialen) Beiträgen wird anschließend eine Collage gestaltet, auf der den Vorurteilen fundierte Tatsachen und wissenschaftliche/statistische Daten gegenübergestellt und die Vorurteile damit entkräftet werden.

LÖSUNGEN

S. 27: *Meinung*

Was gehört zusammen?

Verbinde die Satzteile links mit den passenden Satzteilen rechts und erhalte so ein Lösungswort. Wenn du Hilfe brauchst, schau im Buch „Gegen Vorurteile“ im Glossar (S. 165f) nach.

1	Migranten sind Menschen, die	denen vom Staat, in den sie geflüchtet sind, offiziell Schutz zugesichert wird, da sie nach der Genfer Flüchtlingskonvention in ihrem Heimatland verfolgt werden.	I
2	Integration ist die	ihr Land wegen Verfolgung, Krieg oder sonstiger Bedrohung verlassen und in einem anderen Land Schutz (Asyl) suchen.	U
3	Flüchtlinge nennt man Personen,	Einbeziehung von Menschen in Lebens- und Arbeitsgemeinschaften, die zuvor aus unterschiedlichen Gründen von diesen Gemeinschaften ausgeschlossen waren.	E
4	Emigration ist die	Differenz zwischen Einwanderung und Auswanderung in einem Land.	G
5	Asylwerber sind Migranten, die	Auswanderung von Menschen mit dem Ziel, sich woanders dauerhaft niederzulassen.	N
6	Als Ausländer werden Personen bezeichnet, die	ihre bisherigen Wohnorte verlassen, um sich an anderen Orten dauerhaft oder zumindest für längere Zeit niederzulassen.	M
7	Die Migrationsrate bezeichnet die	eine andere Staatsbürgerschaft besitzen als jene des Landes, in dem sie sich gerade aufhalten oder leben.	N

LÖSUNGSWORT:

Es ist immer gut, eine eigene zu haben ...

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Was ist ein Vorurteil?

Im ersten Kapitel des Buchs „Gegen Vorurteile“ (S. 8–16) wird erörtert, was unter einem Vorurteil zu verstehen ist. Eine mögliche Definition, die zitiert wird: Vorurteile sind „stabile negative Einstellungen gegenüber einer anderen Gruppe bzw. einem Individuum, weil es zu dieser Gruppe gerechnet wird.“ (S. 9)

Was fällt dir zum Thema „Vorurteil“ ein? Was verbindest du mit diesem Begriff? Schreibe es rund um dieses Wort auf!

VORURTEIL

Rollenspiel

„Ein kleines Stück Stoff sorgt für Aufregung“, so heißt es auf Seite 84 im Buch „Gegen Vorurteile“. Gemeint ist das oft diskutierte Kopftuch, das von manchen muslimischen Frauen getragen wird. Im Buch kannst du auf den Seiten 83–95 einiges dazu erfahren.

Macht ein Rollenspiel, in dem die unten genannten Personen vorkommen. Diejenigen, die in eine Rolle schlüpfen, überlegen sich vor Beginn, wie sich „ihre Person“ in der geschilderten Situation verhalten wird.

Alle SchülerInnen, die nicht in eine Rolle schlüpfen, beobachten den Verlauf, machen Notizen und schildern anschließend, was ihnen aufgefallen ist. Das Rollenspiel kann in verschiedener Besetzung mehrmals durchgespielt werden.

Aishe: Du bist ein junges muslimisches Mädchen, sprichst drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Türkisch) fließend, hast sehr gute Schulnoten, bist freundlich und aufgeschlossen. Dein Berufswunsch ist Reisebüroassistentin, daher hast du vor zwei Wochen beim Chef eines Reisebüros angerufen. Er war am Telefon recht angetan von dir und hat dich auf ein Bewerbungsgespräch für ein Schnupper-Praktikum eingeladen. Du freust dich, dass deine beste Freundin Carina dich dazu begleiten wird.

Deine Eltern sind vor 30 Jahren aus der Türkei nach Österreich gezogen, du bist hier geboren und besuchst gerne in den Sommerferien deine Verwandten in Antalya (Türkei). Dein Glaube ist dir wichtig und der Hidschab für dich ein Ausdruck deines Glaubens. Du verstehst nicht, warum Menschen dich manchmal wegen deiner Kleidung verspotten oder glauben, dass du gezwungen wirst, den Hidschab zu tragen.

Herr Mayer: Dir gehört ein Reisebüro in der Stadt. Du erwartest heute ein junges Mädchen, das dich vor zwei Wochen angerufen und um ein Schnupper-Praktikum gebeten hat. Am Telefon klang sie sehr freundlich und höflich, du könntest eine nette Praktikantin gerade jetzt vor der Hochsaison sehr gut in deinem Geschäft gebrauchen. Ihren Namen hast du am Telefon nicht gut verstanden.

Deine Meinung zu AusländerInnen: Es sind schon viel zu viele in Österreich, sie nehmen den InländerInnen die Arbeit weg. Vor allem die Türken wollen sich nicht integrieren. Das merkt man daran, dass muslimische Frauen, die das Kopftuch tragen, von den Patriarchen der Familie dazu gezwungen werden und auch sonst total unterdrückt sind.

Caroline: Du bist seit dem Kindergarten Aishes beste Freundin. Es ist dir egal, dass ihre Familie aus der Türkei stammt und dass sie Muslime sind. Du hast Aishe versprochen, sie zu dem Vorstellungsgespräch im Reisebüro zu begleiten.

Frau Gonzales: Du bist in Spanien geboren, warst mit 18 Jahren Au-pair-Mädchen in Wien, wo du deinen Mann kennengelernt und drei Jahre später geheiratet hast. Gemeinsam mit ihm führst du seit zehn Jahren ein beliebtes spanisches Lokal. Du besuchst heute das Reisebüro von Herrn Mayer, da du eine Reise nach Antalya (Türkei) buchen möchtest. Als du das Reisebüro betrittst, hörst du, wie Herr Mayer mit einem muslimischen Mädchen unfreundlich spricht.

Leserallye

Begib dich auf eine Leserallye durch alle Bücher des Wissens-Trolleys!

- a) **Walross, Spatz und Beutelteufel**
- b) **Willi Virus**
- c) **Aus eins mach viel**
- d) **So geht Technik!**
- e) **Wir und unsere Geschichte**
- f) **Gegen Vorurteile**

1	Welches Buch zeigt auf dem Cover einen flüchtenden Schneemann?
2	Ein Buch hat den Untertitel „Warum Toaster tosten, Flugzeuge fliegen und Wasser aus dem Hahn kommt“. Wie ist der Titel des Buchs?
3	Wie heißt das Handbuch, das objektive Fakten zu Themen wie Ausländerpolitik, Islam, EU und Nationalismus liefert?
4	Welcher Buchumschlag zeigt einen Mann mit Zylinder und eine Frau mit Fächer?
5	Im Inhaltsverzeichnis von welchem Buch steht das Wort „Rezeptfischen“?
6	Wie heißt das Buch, das Zeichnungen von „Langzungen“ zeigt?
7	In welchem Buch erfährst du, wie klein Rhinoviren sind?
8	Welches Buch beschreibt, wie eine Klospülung funktioniert?
9	In welchem Buch findet sich diese Danksagung: „Weiter danke ich: meiner Lieblingsschwester“?
10	Wie heißt das Buch, in dem du erfährst, ob die Jugend immer gewalttätiger wird?
11	In diesem Buch findest du auch etwas über die Azteken. Wie heißt es?
12	In welchem Buch erfährst du, was Eisbär und Ohrenqualle gemeinsam haben?
13	Welches Buch erklärt, was „Gesundheit!“ auf Chinesisch heißt?

Welches Buch würdest du gerne zu Hause in Ruhe lesen?

An Fax-Nr.:

Feedbackbogen

Bitte ausfüllen und nach Abschluss Ihres Projekts an Ihre/n **Buchklub-LandesreferentIn** schicken – per Fax oder Post!

Name:

Schule:

Adresse:

Bundesland:

Ich bin Buchklub-ReferentIn:

 ja nein

1. Wie lange haben Sie mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

Schultage

2. Wie viele Klassen haben mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

3. Wie viele SchülerInnen haben mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

4. Wie haben Sie den Wissens-Trolley eingesetzt (bitte in Stichworten)?

5. Welche Bücher waren besonders gut im Unterricht einsetzbar?

AutorIn:

Titel:

AutorIn:

Titel:

6. Haben Sie die begleitenden Unterrichtsimpulse verwendet?
 ja nein

7. Wie haben Ihnen die begleitenden Unterrichtsimpulse gefallen?
 sehr gut gut weniger gar nicht

8. Haben Sie vor der Arbeit mit dem Wissens-Trolley schon von der Wahl zum „Wissenschaftsbuch des Jahres“ gehört?
 ja nein

Danke für Ihre Rückmeldung!

